



WINCKELMANNCUP 2014
COLONIA CLAUDIA ARA AGRIPPINENSIS / BONNA



PROGRAMMHEFT

TURNIER 2014

INTERPRETATION

INTERVIEW WINCKELMANN 26
ZELTTYPLOGIE 29

PRIMÄRQUELLEN

PROGRAMM 6
REGELWERK 7
GELÄNDEPLAN 11
UMGEBUNGSPLAN 12

SEKUNDÄRQUELLEN

GRÜßWORT 3
TURNIERPLANUNG 4
TEILNEHMER 13
POKALE 22

HINTERGRÜNDE

BEFUND
GESCHICHTE 18
WMC IN ZAHLEN 21

Leeve Lüück!

Endlich ist es soweit: Der Winckelmanncup kehrt in seine Heimat zurück. Das Rheinland freut sich, im Sommer 2014 nach 24 Jahren wieder von bolzenden Archäologenfüßen umgeackert, von zeltenden Archäologenkörpern gewärmt und von anfeuernden wie feiernden Archäologenkehlen beschallt zu werden. Mit zunehmendem Alter wird der WMC zwar vielleicht nicht erwachsener und hoffentlich nicht altersschwach, aber jedenfalls immer größer. Wir hoffen, dass er auch dem olympischen Motto genügt und noch (*sic!*) schneller, höher und stärker wird. Und dass trotzdem weiterhin das sozial-kultische Element mindestens gleichberechtigt neben dem sportlichen steht!

Diese Tage möge dank der *εκεχειρία* Frieden herrschen zwischen allen altertums-wissenschaftlichen *πόλεις* von Chartres bis Cluj, von Oxford bis Bern – ja, sogar zwischen Klarchos, Provinzlern und UFGlern! Venus, die lokale Schutzgottheit, möge die Schönheit der Spielzüge und Freistoßtricks der hier versammelten WMC Kultgemeinde als Opfergabe entgegennehmen, und uns im Gegenzug mit ihren Kollegen Baldur und Teutates zusammen davor bewahren, dass uns der Himmel bzw. Regen auf den Kopf fällt oder die abendliche Quelle versiegt.

Wir danken allen unermüdlichen Helfern, Förderern, Sponsoren und Sympathisanten, die durch ihren Enthusiasmus das Turnier erst ermöglich(t)en und allen Mühen zum Trotz für ein anhaltend angenehmes Klima bei und allen Menge Freude an der Organisation sorgten. Insbesondere sind wir den Universitäten Köln und Bonn für ihre großzügige Unterstützung zu Dank verpflichtet.

Einen schönen und (nicht zwingend sportlich) erfolgreichen WMC 2014 wünschen euch

Marie-Hélène Grunwald & Ulrich Stockinger

*im Namen der Organisationsvexillatio XXIV
WMC CCAA/Bonna*



TURNIERPLANUNG

SAMSTAG, 21/06/2014

Unsere GRUPPENSPIELE (Samstag, 21.06.2014 // Spielplatz: ...)

Nr.	Beginn	Gegner	Ergebnis

Unsere GRUPPE: ...

Platz	Team	Torverhältnis	Tordiff.	Punkte

Unsere SCHIEDSRICHTERDIENSTE

Nr.	Platz	Beginn	Spielpaarung	Ergebnis

SONNTAG, 22/06/2014

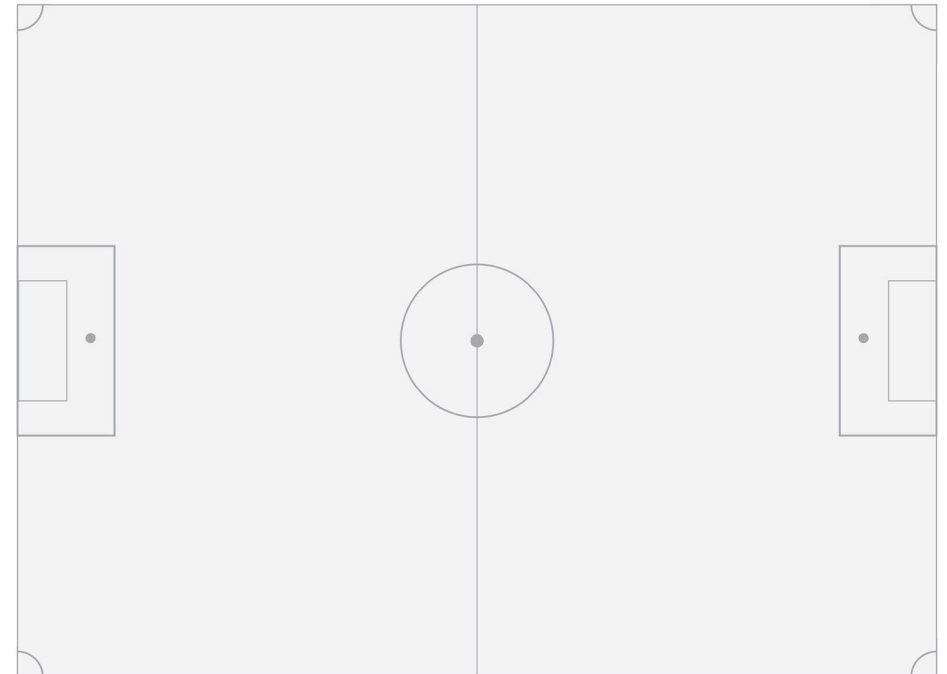
Unsere FINALSPIELE (Sonntag, 22.06.2014)

Nr.	Platz	Beginn	Gegner	Ergebnis

Unsere SCHIEDSRICHTERDIENSTE

Nr.	Platz	Beginn	Spielpaarung	Ergebnis

TAKTIKNOTIZEN/SCHLACHTPLAN



FREITAG, 20/06/2014

10:00 bis 20:00 Uhr: Anmeldung vor Ort bei der Turnierleitung
 10:00 Uhr: Exkursion „Archäologische Highlights in der CCAA/Köln“
 12:00 Uhr: Exkursion „Archäologische Highlights in Bonna/Bonn“
 16:30 Uhr: Offizielle Eröffnung
 17:00 Uhr: Auslosung der Gruppen
 18:00 Uhr: Eröffnungsspiel (Dozenten/All-Stars vs. Veranstalter)
 21:45 Uhr: Ausfechten des Local Cups
 anschließend: Feier im/am/ums „Festzelt“

SAMSTAG, 21/06/2014

07:00 bis 09:00 Uhr: Frühstück
 08:30 bis 20:30 Uhr: Gruppenspiele
 21:45 Uhr: Überraschungswettkampf
 anschließend: Feier im/am/ums „Festzelt“

SONNTAG, 22/06/2014

07:00 bis 09:00 Uhr: Frühstück
 08:30 bis 13:30 Uhr: Finalrunden- und Platzierungsspiele
 13:30 Uhr: Finale
 14:00 Uhr: Siegerehrung

ACHTUNG: Änderungen vorbehalten!



Imperator, wo wart Ihr nur? Ihr verpasst noch die Live-Auslosung!



♪ ♪ ...VIVA COLONIA! Wir lieben den Tachy, die Kelle und den Unibus... ♪ ♪

1. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Am Turnier teilnahmeberechtigt sind alle Studierenden und Dozierenden aus den Altertumswissenschaften sowie alle diejenigen, die in einer archäologischen Sparte berufstätig sind, z. B. in einem Museum, bei einer Grabungsfirma oder in ähnlichen Einrichtungen. Gegen (befreundete) GastspielerInnen ist an sich nichts einzuwenden, wobei maximal zwei fachfremde SpielerInnen auf dem Platz stehen sollten. Bei eklatanten Verstößen behalten wir uns vor, die Mannschaft vom Turnier auszuschließen.

2. UNKOSTENBEITRAG

Alle TeilnehmerInnen haben für die Teilnahme eine Gebühr von 15€ zu bezahlen. Dies gilt auch für Leute, die für das Turnierwochenende anreisen, aber lediglich neben dem Spielfeld aktiv sind. Im Unkostenbeitrag ist das Frühstück am Samstag und Sonntag enthalten. Einzelne (*sic!*) SpielerInnen wie Fans können sich natürlich problemlos auf dem WMC selbst noch nachmelden.

3. GRUPPENAUSLOSUNG

Als Grundlage für die acht Gruppenköpfe wird die Bestentabelle der letzten fünf Jahre dienen. Als Veranstalter behalten wir uns aus organisatorischen Gründen vor, dass unsere Mannschaften die Köpfe der Gruppe A bis D bilden. Die Gruppenköpfe sind demnach folgende Mannschaften (Änderungen vorbehalten):

Gruppe A: Perseus Weyertal Köln
Gruppe B: Andromeda Weyertal Köln
Gruppe C: Medusa Hofgarten Bonn
Gruppe D: Uslars Typen Bonn
Gruppe E: Furia Moravica Brno
Gruppe F: Festung Tübingen
Gruppe G: UAM Diggers Kopacze Poznan
Gruppe H: Berliner Karpeiken

4. MANNschaften

Eine Mannschaft besteht aus sechs Feldspielern und einem festen Torwart. Dabei muss zu jeder Zeit mindestens eine (Flexi-Quoten)Frau auf dem Spielfeld sein, mehr feminine Beteiligung ist natürlich gern gesehen. Sollten Mannschaften nicht vollständig sein, so ist es durchaus legitim sich Spieler aus anderen Mannschaften zu leihen. Dies gilt jedoch nur, wenn auch die gesamte eigene Mannschaft auf dem Platz steht. Steht eine Mannschaft nicht (mehr) mit mindestens vier Leuten am Feld, wird das Spiel automatisch zu Gunsten des gegnerischen Teams 3:0 strafverifiziert. Während eines Spieles kann beliebig oft gewechselt werden. Dies geschieht eigenverantwortlich („fliegender Wechsel“) während der Spielunterbrechungen.

5. AUSTRÜSTUNG

Jede Mannschaft sollte in einheitliche Trikots (zumindest Leibchen) gekleidet sein. Sollten Mannschaften in gleicher Trikotfarbe aufeinander treffen, so wer-

den vom Veranstalter Markierleibchen gestellt. Die Teilnehmer sollten darauf achten passendes Schuhwerk dabeizuhaben. Aus Gründen der Platzpflege und zur Vorbeugung von Verletzungen ist es strengstens verboten Schuhe mit metallenen Stollen zu tragen. Der Gebrauch von Schienbeinschonern scheint bei der Leidenschaft und Unkontrolliertheit mancher Spieler leider angeraten zu sein, ist aber nicht verpflichtend.

6. SPIELFLÄCHE, TORE UND SPIELBALL

Gespielt wird auf vier Kleinfeldern (ca. 70x35 m), welche ausschließlich aus Naturrasen bestehen. Die Tore sind 5 m breit und 2 m hoch. Bei den Spielbällen sollte es sich um übliche kugelförmige Exemplare der Größe 5 handeln.

7. SPIELSYSTEM

Gespielt werden wird in sieben Gruppen à sechs und einer Gruppe à sieben Mannschaften. Die Spielzeit beträgt 2x10 Minuten. Eine Halbzeitpause gibt es nicht, nach 10 Minuten werden lediglich die Seiten gewechselt. Die Reihung in der Gruppe erfolgt nach den in den Gruppenspielen errungenen Punkten (Sieg: 3 Punkte, Unentschieden: 1 Punkt). Bei Punktegleichheit wird zuerst das direkte Duell, bei einem Unentschieden in diesem Spiel das Torverhältnis herangezogen (Sonderregelung bei mehr als zwei punktgleichen Teams: Hier zählt zuerst das Torverhältnis, dann das direkte Duell). Ist letzteres ebenfalls ident (d.h. sowohl Tordifferenz als auch Anzahl der erzielten Tore), erfolgt die Reihung durch Los am Biertisch oder durch Diskussion der beteiligten Mannschaften.

Die beiden erstplatzierten Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für die Finalrunde und treten dann nacheinander im K.o.-System im Achtel-, Viertel-, Halb- und Finale gegeneinander an. Die Verlierer dieser Finalspiele treten wiederum im K.o.-System in Platzierungsspielen gegen die anderen Verlierer derselben Finalrundenphase an. Die Dritt- und Viertplatzierten treten in K.o.-Platzierungsrunden (à zwei Spiele) an, die Fünft- und Sechstplatzierten der Gruppen spielen direkt um ihre Endplatzierung.

8. SCHIEDSRICHTER

Nachdem auch der „professionelle“ Nachwuchs in den letzten Jahren nur bedingt für ein einheitliches Regelwerk und faire Spiele sorgen konnte, werden die Spiele dieses Jahr wieder von Spielern von Teams, die nicht involviert sind, gepfiffen. Auf dem Spielfeld haben sie das alleinige und damit auch gleichzeitig letzte Wort.

9. SPIELSTRAFEN

Größere Fouls und allzu enthusiastisches Diskutieren sollen mit einer zweiminütigen Zeitstrafe geahndet werden. Mehrmaliges unsportliches Verhalten führt zum sofortigen Turnierausschluss des Spielers.

10. RÜCKPASSREGEL

Der Torwart darf den Ball nicht in die Hand nehmen, wenn er vom Fuß eines eigenen Mitspielers kommt. Ausgenommen ist ein Rückpass mit dem Kopf oder anderen studententypischen Körperpartien (z.B. Bierwampe).

11. ABSTOß/EINWURF

Ist der Ball vom Gegner über die Torauslinie befördert worden, so kann er nur via Flachabstoß wieder ins Spiel gebracht werden. Dabei darf der Ball die Mittellinie nicht direkt überqueren, sondern muss vorher Kontakt mit einem Mitspieler oder Gegner gehabt haben. Pässe des Torwarts aus dem Spiel heraus bleiben von dieser Regel unberührt. Geht der Ball über die Seitenauslinie, wird er von dort durch einen Einwurf wieder ins Spiel gebracht. Einrollen ist nicht gestattet.

12. ABSEITS

Auf diese Regel wird verzichtet.

13. VERLÄNGERUNG/ACHTMETERSCHIEßEN

Sollte es bei den Spielen ab dem Achtelfinale nach der regulären Spielzeit unentschieden stehen, so wird es eine Nachspielzeit von fünf Minuten geben. Sollte es danach noch immer unentschieden stehen, so gibt es ein Achtmeterschießen. Dafür wählt jede Mannschaft fünf Schützen aus, unter denen auch mindestens eine Frau sein muss. Bringt auch dies noch keine Entscheidung, so tritt danach immer 1 gegen 1 an. Dabei dürfen auch die ersten fünf Schützen wieder antreten. Bei den Platzierungsspielen geht es nach einem Unentschieden sofort ins Achtmeterschießen, es sei denn die Mannschaften einigen sich auf ein Unentschieden und teilen sich den Platz.

14. EIGNUNG AM MORGEN DANACH

Wie jedes Jahr weisen auch wir wieder daraufhin, dass jeder, der morgens noch nicht wieder geradeaus gucken (geschweige denn laufen) kann, sich doch nicht gleich wieder auf den Platz stellen sollte. Das soll besonders die Betroffenen vor Schaden bewahren, aber gleichzeitig auch dafür sorgen, dass kein Streit durch ungehemmte Emotionen aufkommt. Bei Verstößen behalten wir uns vor, den Störenfried vom Platz direkt unter eine kalte Dusche zu befördern.



15. GRILLVERBOT

Da der Winkelmanncup dieses Jahr komplett (inklusive Zelten etc.) auf dem Gelände des Hochschulsports der Universität Bonn stattfinden wird, sind das Grillen, offene Feuerstellen sowie Pyrotechnik erneut strikt untersagt. Wir und auch die Universitätsverwaltung behalten uns die Kontrolle vor und müssen Verstöße streng ahnden.

16. GLASVERBOT

Nach den Auflagen der Universität Bonn und vor allem auch in unser aller Interesse gilt für das gesamte Gelände ein striktes Glasverbot. Wir und auch die Universitätsverwaltung behalten uns die Kontrolle vor und müssen Verstöße streng ahnden.

GELÄNDEPLAN

17. RAUCHEN

Wie in allen universitären Gebäuden ist auch im Gebäude der Hochschulsportanlage am Venusberg das Rauchen strikt verboten.

18. MÜLL

Damit das Gelände nach dem Turnier nicht aussieht wie Rom nach der Plünderung durch die Westgoten, bekommt ihr bei der Anmeldung am Cup gegen Pfand einen Müllsack ausgehändigt, der am Schluss des Turniers gefüllt zurückgegeben werden muss.

19. PARK- UND ZELTPLATZORDNUNG

Sowohl bei den Park- als auch bei den Zeltplätzen sind nur die gekennzeichneten Bereiche zu nutzen; dabei werden euch Ordner unterstützen, denen unbedingt Folge zu leisten ist. Wir weisen euch ausdrücklich auf die begrenzten Parkmöglichkeiten und das absolute Parkverbot auf dem gesamten Nachtigallenweg sowie die sehr günstige öffentliche Erreichbarkeit hin.

20. REGELÄNDERUNGEN

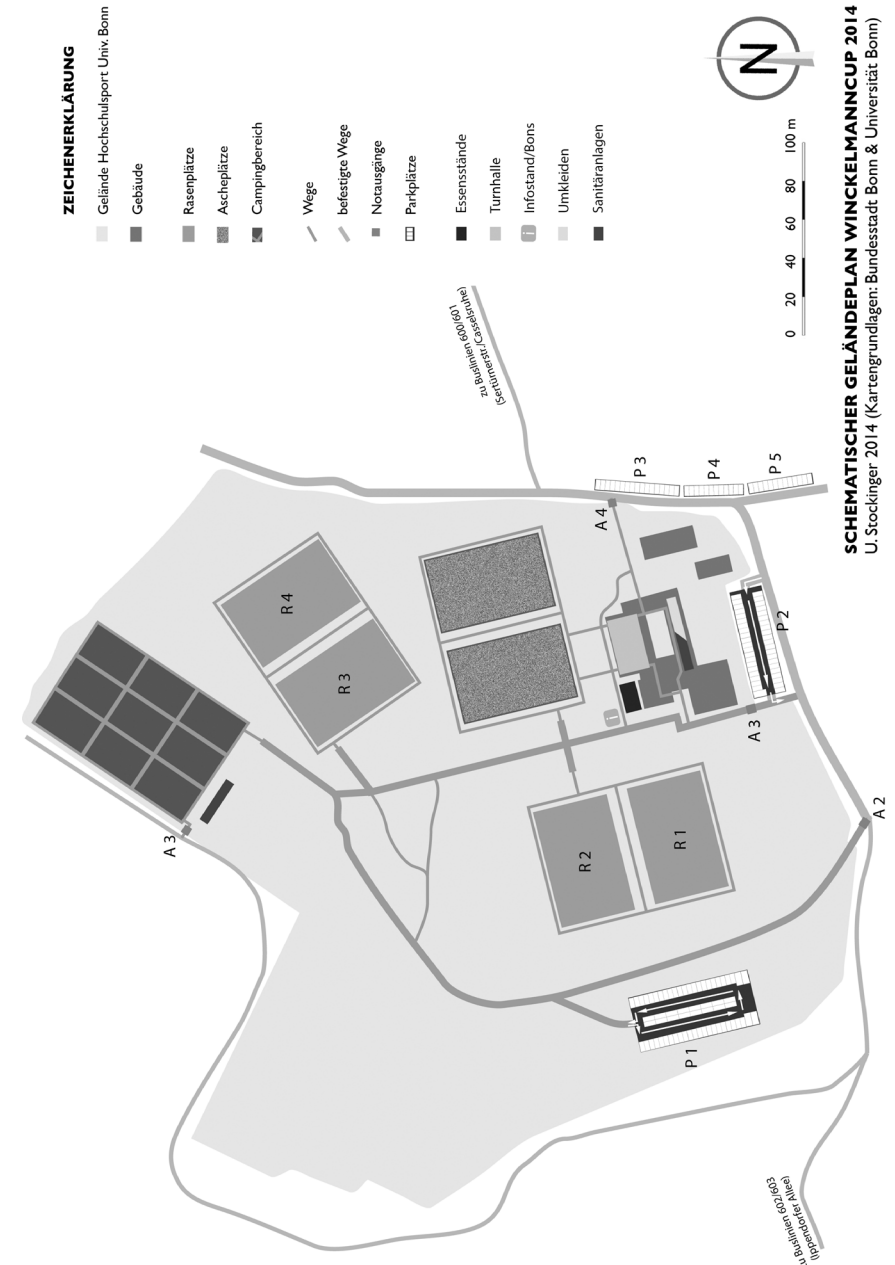
Wir behalten uns bis zum Ende des Turnieres vor bei den Regeln Änderungen vorzunehmen (insbesondere bei Schlechtwetter).

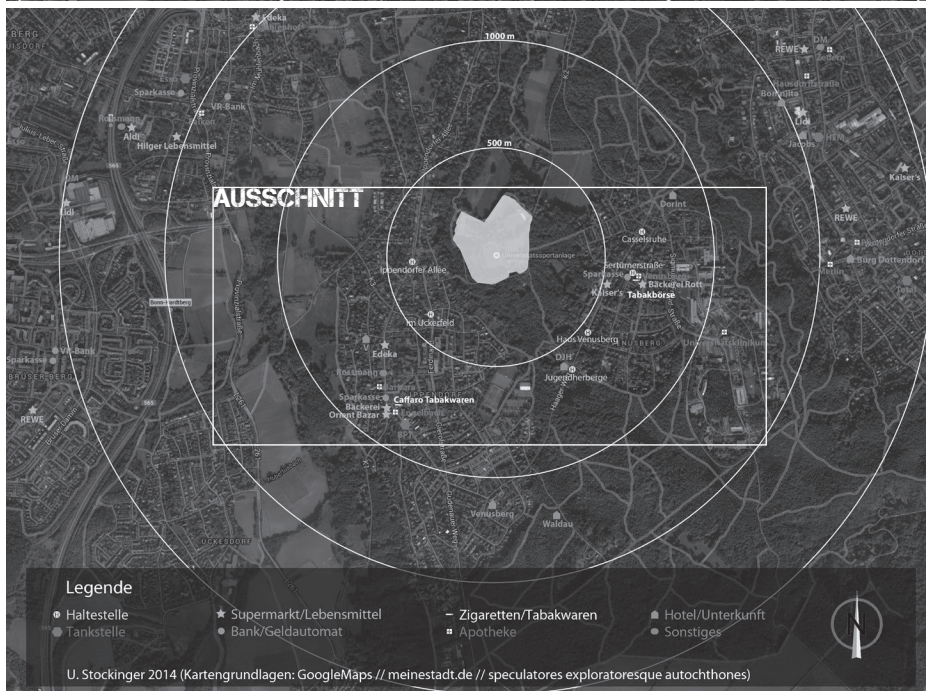
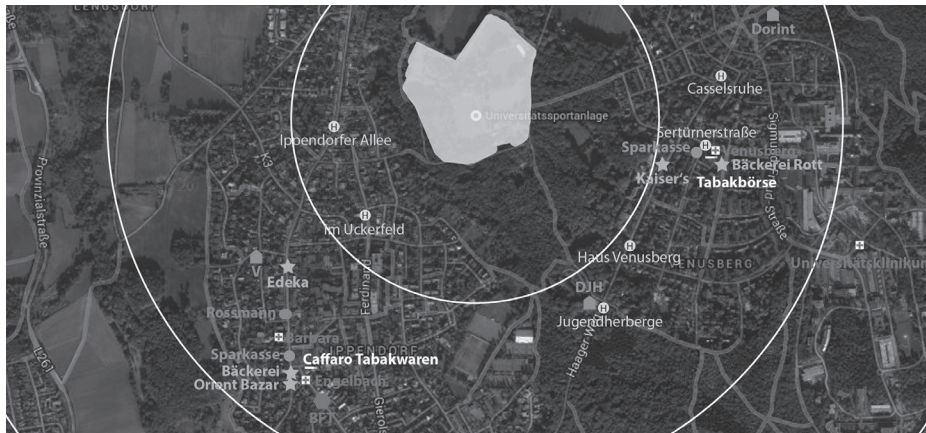
Das Regelwerk des WMC übernimmt - abgesehen von den hier explizit abweichend festgelegten Bestimmungen - die aktuellen Richtlinien des FLVW und des DFB.

ΩMEGA 2014+

VERWANDLE DICH IN NUR 3 TAGEN VOM BIBLIOTHEKS-SILEN IN DEN NÄCHSTEN GRÄBUNG-SHERAKLES

NEU! NEU! NEU!
JETZT MIT WMC-ZUSATZ!





Alphabetische Liste der 49 Teilnehmer am WMC 2014 (teils mit eigener Kurzvorstellung).

Neuling
 Dauerbrenner
 Titelgewinn

1. LBK 1328 MÜNCHEN

UFG, VORDERASIATISCHE & PROVINZIALRÖMISCHE ARCHÄOLOGIE LMU MÜNCHEN

Teilnahmen am WMC: 4
5-Jahreswertung: 29. Platz (98 Punkte)
Ewige Tabelle: 98 Punkte

AFC SCHWARZE PUMPE 96

PHILIPPS-INSTITUT MARBURG

Schwarz, laut und potthässig - Die Seuche aus Mittelhessen. Mehr oder weniger erfolgreich dabei seit 1996.

Teilnahmen am WMC: 17
5-Jahreswertung: 8. Platz (178 Punkte)
Ewige Tabelle: 337 Punkte

ANDROMEDA WEYERTAL

ARCHÄOLOGIE & UR- UND FRÜHGESCHICHTE KÖLN

Die Damen von Andromeda Weyertal zeigen alljährlich, dass die holde Weiblichkeit aus Köln nicht nur als karnevaleske Funkemariechen gute Figur machen kann. Übertriebener sportlicher Ehrgeiz ist ihnen ebenso fremd wie Partyabstinenz. Seit ihrer Gründung als erste reine Damenmannschaft haben sie bereits zweimal die Coppa errungen und aus Gilching konnten sie erneut den Willem Cup mit nach Hause nehmen.

Teilnahmen am WMC: 4
5-Jahreswertung: 62. Platz (12 Punkte)
Ewige Tabelle: 12 Punkte

APOPUDOBALIA MOGONTIACUM

ARCHÄOLOGIE DER JOHANNES-GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ

BEMBEL BARBAREN

ARCHÄOLOGIE FRANKFURT

Teilnahmen am WMC: 9
5-Jahreswertung: 26. Platz (104 Punkte)
Ewige Tabelle: 135 Punkte

BERLINER KARPEIKEN

ABD DRESSLER

Teilnahmen am WMC: 5
5-Jahreswertung: 4. Platz (201 Punkte)
Ewige Tabelle: 201 Punkte

BFC SPARTACUS BERLIN

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Teilnahmen am WMC: 23
5-Jahreswertung: 5. Platz (198 Punkte)
Ewige Tabelle: 624 Punkte



BOREAS MONASTERIUM

VEREINIGTE INSTITUTE DER ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN MÜNSTER

Die Boreaden aus Münster, benannt nach der gleichnamigen Fachzeitschrift der Klassischen Archäologen, erstürmten 2007 zum ersten mal in Kiel das Feld, nachdem die früheren Teilnahmen der Boreas Bombers bereits in Vergessenheit geraten waren. Die Hoffnung des Archäologen auf goldene Artefakte im braunen Erdreich steht Pate für die Wahl der Trikots (Verwechslungen mit einem Hamburger Fußballverein sind durchaus erwünscht :) Im Jahr 2010 folgte der sportliche Höhepunkt mit einem 3. Platz im schönen Freiburg. Ansonsten sind die Boreaden gerne und häufig bis tief in die Nacht Unterstützer der gastgebenden Schankwirte, um nicht nur auf dem Platz eine gute Figur abzugeben.

Teilnahmen am WMC: 9
5-Jahreswertung: 5. Platz (198 Punkte)
Ewige Tabelle: 268 Punkte

BSG GREIF DAHELM

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

CALIGULA STRIKERS FREIBURG

ARCHÄOLOGIE FREIBURG

Teilnahmen am WMC: 19
5-Jahreswertung: 15. Platz (141 Punkte)
Ewige Tabelle: 266 Punkte

CARDIFF DRAGONS INSTITUTE OF ARCHAEOLOGY CARDIFF

Teilnahmen am WMC: 8
5-Jahreswertung: 7. Platz (194 Punkte)
Ewige Tabelle: 300 Punkte



CHILI CON CARNUTE ✪ SERVICE ARCHÉOLOGIE DE CHARTRES ET DU CENTRE FRANCE

Team von Archäologen aus der Stadt Chartres und der Region Centre, mit Hacke und Schaufel bewaffnet. In der Kneipe als Gladiatoren ausgebildet.

COLONIA SUPERIOR ✪ ALTERNATUMSKUNDE KÖLN

DAS MASTER-BEREN TEAM ARCHEOLOGIE SAXION HOGESCHOLEN, DEVENTER

D.A.S. sind die Initialen für Deventer Archeologie Studievereniging. Wir sind der Studienverein für die Archäologieausbildung an der Universität Saxion in der Stadt Deventer. Keiner von uns spielt Fußball. Das Ziel, das wir erreichen wollen ist Spaß haben, feiern, (etwas lernen) und mit euch zusammen zu trinken. Wir freuen uns auf ein schönes Wochenende! Auf Niederländisch: Het wordt genieten!

Teilnahmen am WMC: 1
5-Jahreswertung: 49. Platz (34 Punkte)
Ewige Tabelle: 34 Punkte

DIACHRON AMSTERDAM UNIVERSITEIT VAN AMSTERDAM

Dabei seit 2009.
Teilnahmen am WMC: 5
5-Jahreswertung: 40. Platz (61 Punkte)
Ewige Tabelle: 61 Punkte

DIES ATER SINE VINO DASV

Teilnahmen am WMC: 1
5-Jahreswertung: 74. Platz (1 Punkt)

Ewige Tabelle: 1 Punkt

DRESDNER HENGE KICKERS LANDESAMT ARCHÄOLOGIE DRESDEN, STAATLICHES MUSEUM FÜR ARCHÄOLOGIE CHEMNITZ

Die im Juli 2005 gegründeten DRESDNER HENGE KICKERS nehmen seit 2007 am Winkelmann Cup teil und sind mit ihren schmucken blau-gelben Trikots zum festen Bestandteil dieses großen Archäologenturniers geworden. Das Kernteam setzt sich aus der Belegschaft des Landesamts für Archäologie in Dresden und des zugehörigen Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz (smac) zusammen, ergänzt um freie Mitarbeiter und ballgewandte, trinkfeste Sympathisanten. Der zum Mythos gewordene Schlachtruf „Hänge, Hänge, Hänge“ wird auch dann noch tapfer angestimmt, wenn man uneinholbar zurückliegt. Gegen Medusa Hofgarten, Uslars Typen und Perseus Weyertal sind wir bereits angetreten, vielleicht klappt es diesmal mit einem Spiel gegen die Willem Cup-Preisträgerinnen von Andromeda Weyertal.

Teilnahmen am WMC: 7
5-Jahreswertung: 30. Platz (94 Punkte)
Ewige Tabelle: 100 Punkte

DRESSSELBANDE UFG/PROVINZIALRÖM. ARCHÄOLOGIE BERN

Zum fünften Mal in Folge von Bern gen Norden unterwegs. Weniger für übertriebenen Ehergeiz, als für funky rote Shirts und die eine oder andere erheiternde Aktion bekannt.

Teilnahmen am WMC: 4
5-Jahreswertung: 33. Platz (93 Punkte)
Ewige Tabelle: 93 Punkte

ERLANGER DICKZAUCH-BOLZIER ARCHÄOLOGIE ERLANGEN

Teilnahmen am WMC: 11
5-Jahreswertung: 16. Platz (137 Punkte)
Ewige Tabelle: 180 Punkte

ETOILE ROUGE INRAP ST-MARTIN ✪ INRAP

Die hoch motivierten, wenig begabten Archäologen des Inraps werden zum ersten Mal am Winkelmanncup teilnehmen... und sogar, für manche, zum ersten Mal Fussball

spielen!

EVEHA FC EVEHA ARCHÉOLOGIE FRANCE

Wir sind ein französisches Team und das dritte Mal beim Winkelmanncup dabei! Bis dahin liebe Freunde!

Teilnahmen am WMC: 2
5-Jahreswertung: 61. Platz (14 Punkte)
Ewige Tabelle: 14 Punkte

FC LATRINE BAMBERG ARCHÄOLOGIE UNI BAMBERG

Benannt nach einem klassischen Befund der Mittelalterarchäologie, spiegelt unser fussballerisches Können den Inhalt selbiger Gruben wieder. Abseits des Platzes allerdings besticht die Latrine Jahr für Jahr durch aussergewöhnliche Kondition, sehr zum Leidwesen der lokalen Bierbestände. Wir freuen uns schon sehr mit euch allen zu feiern, und auf einen heissen Kampf um Platz 51. Die üblichen Verdächtigen für die hinteren Ränge sind ja alle am Start! Wer säuft vor dem Spiel schon in der Kabine? Latrine!

Teilnahmen am WMC: 5
5-Jahreswertung: 55. Platz (23 Punkte)
Ewige Tabelle: 23 Punkte

FC NIKATOR JENA FRIEDRICH-SCHILLER UNIVERSITÄT JENA

Teilnahmen am WMC: 10
5-Jahreswertung: 13. Platz (161 Punkte)
Ewige Tabelle: 239 Punkte

FC NORDSTURM KIEL UR- UND FRÜHGESCHICHTE KIEL

Teilnahmen am WMC: 4
5-Jahreswertung: 38. Platz (68 Punkte)
Ewige Tabelle: 68 Punkte

FESTUNG TÜBINGEN UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Teilnahmen am WMC: 12
5-Jahreswertung: 2. Platz (242 Punkte)
Ewige Tabelle: 382 Punkte

FUNKY PHALANX HUMBOLDT-UNIVERSITÄT BERLIN

Teilnahmen am WMC: 11

5-Jahreswertung: 34. Platz (90 Punkte)
Ewige Tabelle: 164 Punkte

FURIA MORAVICA BRNO ARCHAIA OLOMOUC

Teilnahmen am WMC: 9
5-Jahreswertung: 1. Platz (267 Punkte)
Ewige Tabelle: 423 Punkte



FUROR FRANCONIAE WÜRZBURG VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE WÜRZBURG

Teilnahmen am WMC: 16
5-Jahreswertung: 49. Platz (34 Punkte)
Ewige Tabelle: 144 Punkte



GEROUSIA WMC-VETERANEN (DIASPORA)

Teilnahmen am WMC: 5
5-Jahreswertung: 44. Platz (47 Punkte)
Ewige Tabelle: 47 Punkte

GLADIATORES AUGUSTAE TREVERORUM ✪ ARCHÄOLOGIE TRIER

GORGO GIEBEN ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN GIEBEN

Teilnahmen am WMC: 4
5-Jahreswertung: 12. Platz (162 Punkte)
Ewige Tabelle: 162 Punkte



HIC HABITAT FELICITAS ALTE GESCHICHTE STUTTGART

Teilnahmen am WMC: 4
5-Jahreswertung: 22. Platz (121 Punkte)
Ewige Tabelle: 121 Punkte

HYBRIS BOCHUM ARCHÄOLOGIE BOCHUM

Teilnahmen am WMC: 20
5-Jahreswertung: 14. Platz (146 Punkte)
Ewige Tabelle: 349 Punkte



LEGIO X LIPSIENSIS ALTE GESCHICHTE LEIPZIG

Die Legionaere aus Leipzig nehmen seit 2004 am Winkelmanncup teil. Wie jedes Jahr freuen wir uns sehr auf den sportlichen Höhepunkt des Jahres. Sowohl auf dem Platz als auch daneben sind wir eine sehr Winkelmanncup-erfahrene Truppe, die nun auch schon etwas in die Jahre gekommen ist und mehrheitlich der Ü30-Fraktion angehört. Auf ein baldiges Wiedersehen mit all den vielen Leuten, die man das ganze Jahr vermisst, in Bonn!

Teilnahmen am WMC: 9
5-Jahreswertung: 9. Platz (174 Punkte)
Ewige Tabelle: 237 Punkte

LEGIO XXII PIA FIDELIS VOR- UND FRÜHGESCHICHTE MAINZ

Teilnahmen am WMC: 11
5-Jahreswertung: 24. Platz (115 Punkte)
Ewige Tabelle: 261 Punkte

MARS ULTOR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE MÜNCHEN

Teilnahmen am WMC: 9
5-Jahreswertung: 30. Platz (94 Punkte)
Ewige Tabelle: 39 Punkte

MEDUSA HOFGARTEN BONN ● KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE BONN

Teilnahmen am WMC: 23
5-Jahreswertung: 28. Platz (102 Punkte)
Ewige Tabelle: 274 Punkte

MENTULA LANDICAQUE GALLICA ✦ UNABHÄNGIGE FELDARCHÄOLOGEN FRANKREICH

Das MLQG Team setzt sich aus unabhängigen Archäologen aus Nord- und Nordwestfrankreich (hauptsächlich aus Rouen, Normandie) zusammen. Unter der Ägide von Eros, Venus und Priapos!

MONREPOS MIGHTY MAMMOTHS ARCHÄOLOGISCHES FORSCHUNGSZENTRUM & MUSEUM FÜR MENSCHLICHE VERHALTENSEVOLUTION

Die Monrepos Mighty Mammoths sind eine Fußballmannschaft von MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Mu-

seum für menschliche Verhaltensentwicklung. 2013 kehrten wir nach tausenden Jahren aus unseren Refugien zurück nach Mitteleuropa, um den Scherbenklebern und Lockenzählern auf dem Winkelmann-Cup zu zeigen, wer die größten Füße hat!

Teilnahmen am WMC: 1
5-Jahreswertung: 56. Platz (19 Punkte)
Ewige Tabelle: 19 Punkte

OXFORD BIERBARIANS INSTITUTE OF ARCHAEOLOGY OXFORD

Teilnahmen am WMC: 5
5-Jahreswertung: 36. Platz (79 Punkte)
Ewige Tabelle: 79 Punkte

PERSEUS WEYERTAL ARCHÄOLOGIE & UR- UND FRÜHGESCHICHTE KÖLN

Die Persau im Herzen, das Fußballfieber im Bein - damit bewaffnet schickten sich die kölsche Jungs und Mädchens seit 1991 bereits 19x an, den archäologischen Fußball zu revolutionieren. Dieses Jahr wird das mit Heimvorteil natürlich traumwandlerisch funktionieren. Schließlich sind fast nur an die einzigartige rheinländische Luft und das kölsche Bier gewöhnt.

Teilnahmen am WMC: 19
5-Jahreswertung: 18. Platz (135 Punkte)
Ewige Tabelle: 331 Punkte

PILSNER FRÜHQUELL UNIVERSITY OF WEST BOHEMIA PILSEN

Teilnahmen am WMC: 10
5-Jahreswertung: 19. Platz (134 Punkte)
Ewige Tabelle: 263 Punkte

PORCELLIONES HALLENSES KLASSISCHE ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN / ORIENTALISCHE ARCHÄOLOGIE HALLE

Porcelliones, die Kellerasseln aus den Katakomben des Robertinums, aus den Hallen vom Brandbergweg haben sich nun zum 10. Mal aufgemacht, um mit den immer älteren Knochen den Cup zu erringen. Ja das Alter, die Porcelliones heben jeden Altersdurchschnitt, so dass wir mit unserer Ü 30 bis Ü 50 Auswahl als „Club der 100-jährigen“ gelten. Sei es drum, auch dieses Jahr wird wieder Beton angerührt, der Rollator geworfen und mit konditioneller Stärke der

Gegner niedergerungen. So nun weißte Bescheid, Meiner, denn Halle is Kult!

Teilnahmen am WMC: 9
5-Jahreswertung: 27. Platz (103 Punkte)
Ewige Tabelle: 204 Punkte

RBS BOCHUM 2010 GESCHICHTE RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Teilnahmen am WMC: 2
5-Jahreswertung: 47. Platz (39 Punkte)
Ewige Tabelle: 39 Punkte

STUTTGART CICEROOS ALA I SCUBU-LORUM

ALTE GESCHICHTE STUTTGART

Teilnahmen am WMC: 5
5-Jahreswertung: 11. Platz (166 Punkte)
Ewige Tabelle: 166 Punkte

THEBÄISCHE LEGION/LIGA SCHWEIZ ✦ PRÄHISTORISCHE, KLASSISCHE UND MITTELALTERARCHÄOLOGIE ZÜRICH

Speifrei seit 03 aber neu dabei! Unser Motto: Wenns mit dem Gewinnen nicht klappt,

treten wir wenigstens den Rasen kapput und essen und trinken alle Vorräte weg!!

UAM DIGGERS POZNAŃ UNIwersytet im ADMA MICKIEWICZA

Teilnahmen am WMC: 6
5-Jahreswertung: 3. Platz (213 Punkte)
Ewige Tabelle: 237 Punkte

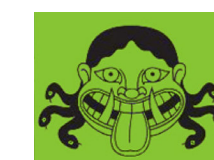
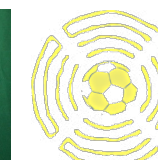
USLARS TYPEN BONN VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE BONN

Teilnahmen am WMC: 7
5-Jahreswertung: 10. Platz (167 Punkte)
Ewige Tabelle: 281 Punkte

ZEUS AMOK HEIDELBERG ● KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE HEIDELBERG

Bisher sportlich nicht gerade die erfolgreichsten Teilnehmer, aber dafür IMMER dabei!

Teilnahmen am WMC: 23
5-Jahreswertung: 25. Platz (111 Punkte)
Ewige Tabelle: 305 Punkte





Das Fußballspiel hat, wie M. Meiers wegweisender Artikel zum Lemma Apopudobalia (Αποπουδοβαλία) zu berichten weiß, seine Wurzeln in antiken Ritualen: „Einzelheiten sind jedoch nicht bekannt [, auch wenn] bereits in den Gymnastika des Achilleus Taktikos (fr. 3) [...] ἄνδρες ἀποπουδοβαλόντες für das frühe 4. Jh. v. Chr. in Korinth belegt“ sind.[1] In der Folge wurde auch schon im spätrepublikanischen Rom dem runden Leder nachgejagt. Dabei dürften die Sportler auch in dieser Zeit bereits mitunter Kultcharakter erlangt haben und von der nobilitas wie von Proletarian verehrt worden sein, wie die Auflistung einiger Apopudobalonten-Stars in der pseudociceronianschen Schrift *De viris illustribus* (3,2) belegt.

Mit der Expansion des Römischen Reiches Richtung Norden dürfte im Laufe des 1. und 2. Jhs. n. Chr. neben *vinum dulce* und *garum* auch die *apopudobalia* bereits als integraler Bestandteil der römischen Lebenskultur in Britannien verbreitet worden sein. Archäologische Untersuchungen der letzten Jahrzehnte deuten darauf hin, dass die Pflege und Popularisierung des edlen Sportes primär im Umfeld des römischen Militärs erfolgte. Davon zeugen u.a. die zahlreichen Feldlager mit Rasen(feld)sodenmauer und (meist noch 4) Toren, wobei man anscheinend den sportlich-kulti-

schen Charakter mit militärischen Termini zu verbrämen suchte.[2]

Spätestens mit dem Niedergang der römischen Herrschaft geriet auch die Bolzkunst in Vergessenheit in ganz Europa. Ganz Europa? Nein, in einem kleinen Dorf in Cambridgeshire wurde das Regelwerk in seinen wesentlichen Zügen von Generation zu Generation oral weitertradiert. In der zweiten Hälfte des 19. Jhs. rollte das Leder von hier erneut nach Kontinentaleuropa und quer über den Globus.[3]

Die mythischen Anfänge des archäologischen Fußballs wiederum lassen sich bis in die 70er Jahre des 20. nachchristlichen Jahrhunderts zurückverfolgen. Durch orale Überlieferungen sind uns die kultischen Rituale des Zusammen- und Aufeinandertreffens von auserwählten Vertretern diverser Institute auf grüner Flur bekannt. Diese kulturellen Entwicklungsphasen werden in der Forschung heute mit dem Begriff „*Präpedifolium*“ bezeichnet: An dieser Stelle sei nur auf die legendären Duelle zwischen Köln und Bonn oder die ebenfalls bezeugten Bonner Auswärtsspiele in Bayern verwiesen.

Daneben fanden sich auch bereits in relativ lockerer und familiärer Atmosphäre wenige verschiedene Institute in unregelmäßigen Abständen zu klei-

neren eintägigen Turnieren auf beliebigen Bolzplätzen zusammen, die nach einzelnen oralen Zeugnissen spätestens seit der Zusammenkunft auf den kölschen Poller Wiesen im Jahr 1990 vereinzelt bereits als Winkelmanncup bezeichnet wurden („*Protopedifolium*“).[4] Die dünne Materialbasis für die Vor- und Frühgeschichte des WMC zeigt einmal mehr, dass die Erforschung der Genese des Turniers weiterhin ein Desiderat der archäoapopudobalontischen Wissenschaften darstellt und hier weitere Studien durch die DFG (Dresdner Fußballgemeinschaft) lohnenswert scheinen. In der offiziellen Historiographie werden diese Dark Ages nicht der Evolution des WMC zugerechnet.

Erst mit der ins Jahr 1991 datierten, von den rheinländischen Urgesteinen von Medusa Hofgarten verfügten *reformatio Bonnensis* betrat der Winkelmanncup die Bühne der historisch gesicherten Weltgeschichte, was allgemein als Startpunkt für das noch immer andauernde „*Pedifolium*“ angesehen wird. Neun Mannschaften ritterten bei diesem ersten offiziellen Turnier um die Gunst des Leders, um so Trophäen und Siegesaltäre zu erlangen. Im Jahr 1 n. WMC. wurde das panarchäologische, kultisch-sportliche Fest nicht am Rhein, sondern an der Donau in Carnuntum ausgerichtet.

Dem Prinzip der Annuität wurde in der Folge durch wechselnde Austragungsorte Genüge getan, wobei neben der etablierten Bolz-Nobilität schon rasch einige *homines novi* das Teilnehmerfeld erweiterten. Die Dominanz des Trinkgeschirrs im archäologischen Fundgut scheint dafür zu sprechen, dass auch hier bereits die gemütliche Geselligkeit und die gewissenhafte Durchführung der Libationsopfer das

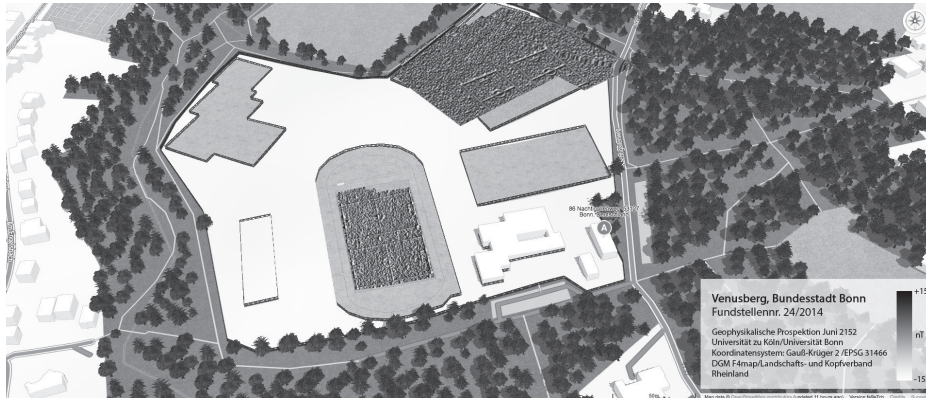
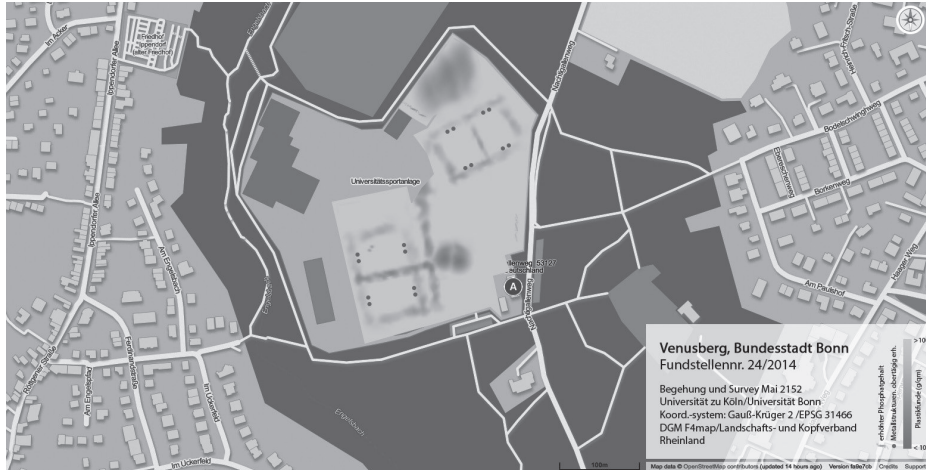
sportliche Element weitgehend in den Hintergrund verdrängten (vgl. auch Abbildungen unten). Im Jahr 11 nach dem Erscheinen der Messiasse im Rheinland wurde beim Turnier in Göttingen erstmals die 20er-Schallmauer im Teilnehmerfeld durchbrochen. Immer mehr Altertumswissenschaftler zwängten auch in den folgenden Jahren ihre bibliotheksgestählten Körper für mehrere Tage ins Fußballtrikot.

Dabei lässt sich eine gewisse Veränderung des sozialen Hintergrunds der Teilnehmer konstatieren: Während sich die Festgäste anfangs primär aus der Schicht der Studierenden der klassischen Antike rekrutierten, bereicherten bei den letzten Turnieren stärker prähistorische und mediävistische sowie außeruniversitäre soziale Elemente das Teilnehmerfeld. So wurde die Tradition des Winkelmanncups in den letzten zwei Dezennien ohne Hiatus an verschiedenen Kultorten im mitteleuropäischen Raum gepflegt und weiterentwickelt. Provenienzanalysen, die an einigen Bierdosen und Schnapsflaschen durchgeführt werden konnten, bezeugen auch eine fortschreitende geographische Streuung der Glaubensgemeinde.

So nahmen neben dem deutschen Sprachraum auch Vertreter aus Großbritannien, Frankreich, Italien, Tschechien, Polen, Rumänien, der Slowakei und den Niederlanden an diesen Ritualen erfolgreich teil. Damit fördert das dreitägige sportliche Kultfest seit jüngster Vergangenheit das Kennenlernen und die Verständigung zwischen jungen und junggebliebenen ArchäologInnen und AltertumswissenschaftlerInnen aus ganz Europa.

Nach zwei Jahrzehnten Winkelmanncup wurde Ende Juni 2011 ein 80 Sei-

ten starkes Magazin publiziert, mit dem sich die Dresdner Recken endgültig in unsere Herzen und auf den Literaturolymp geschrieben haben.



Neu entdeckte Fundstelle der Winkelmannkultur am Venusberg mit Surveyergebnissen und Magnetogrammen

[1] DNP I (1996) 895 s. v. Apopodobalia (M. Meier) - Brill Online, 2013. Reference. 23 October 2013 <<http://referenceworks.brillonline.com/entries/der-neue-pauily/apopudobalia-e128870>>.

[2] vgl. auch das fußballähnliche Cuju (Ts'uh-chüih), das sich spätestens seit der Qin-Dynastie in China verbreitete und seine Ursprünge ebenfalls in militärischen Ausbildungsprogrammen gehabt haben dürfte: s. <<http://de.wikipedia.org/wiki/Cuju>> und H. Brinker, Laozi flankt, Konfuzius dribbelt, China scheinbar im Abseits. Vom Fußball und seiner heimlichen Wiege. Welten Ostasiens 9 (Bern 2006) mit weiterführender Literatur.

[3] s. bei ernsthaftem Interesse an der historischen Entwicklung des Fußballspiels als seriösere einführende Literatur beispielsweise: F. Reiter, Der Kick mit dem Ball. Die

Geschichte des Fußballs (Berlin 2009); K.H. Huba (Hrsg.), Fußball Weltgeschichte (München 2007); K. U. Bertrams, „O wonnevolles Fußballspiel“. Der akademische Hintergrund einer volkstümlichen Sportart, Studentenkurier 3, 1998, 13–15; F. Peabody Magoun, History of football from the beginnings to 1871. Kölner anglistische Arbeiten 31 (Bochum-Langendreer 1938); K. Koch, Die Geschichte des Fußballs im Altertum und in der Neuzeit (Berlin 1895). - zur existenziellen philosophischen Notwendigkeit von Fußball seit der Antike: St. Geiger, Sokrates flankt! Eine kleine Philosophiegeschichte des Fußballs (Berlin 2002) und M. Python, The Philosophers' Football Match (München 1972).

[4] Freundliche Mitteilung W. Messerschmidt, Dezember 2013.



POKALE



Im Folgenden eine hoffentlich vollständige Auflistung der Trophäen, die am WMC u.a. mit heldenhaftem Mut im und vor dem Tor oder an, auf und unter der Theke errungen werden können. Die Liste ist chronologisch nach ihrer ersten gesicherten Verleihung geordnet, was keinesfalls heißen soll, dass der sportliche Sieg mehr wert wäre als die beste Fankurve. Also ran ans Leder, die Standarten geputzt und die Lippen benetzt - wer holt sich welchen Pott?

WINCKELMANN CUP

SEIT 1991 // FÜR DEN SPORTLICHEN SIEGER

Anfangs konnte der Winkelmann-Cup noch mehrmals österreichische Alpenluft schnuppern, dann war er die längste Zeit fest in germanischer Hand, bis er nach einer kurzen Labung an Schweizer Schokolade und Käse den (mehr oder minder) deutschsprachigen Raum verließ. Das Urbild der Trophäe kam in den Wirren des Jahrtausendwechsels abhanden und wurde kurzerhand mit einer Kolossalstatue in Erbsendosenform ersetzt, der in Göttingen 2001 dann die Athena-Stele folgte. Das seit 2006 verliehene *tropaeum ligneum* wanderte in verschiedene europäische Länder: Nachdem die Siegesstele im Vereinslokal der mächtigen Herren und Damen von Spartacus Berlin in den Jahren 1999 bis 2006 schon etwas Staub anzusetzen drohte (5facher Sieger!), funkelte seitdem der hölzerne Pott in Vitrinen an verschiedenen Extremen Europas, in Neapel, Cardiff und Brno.

USCHI CUP

SEIT 1991 // FÜR DIE MANNSCHAFT MIT DEN ATTRAKTIVSTEN SPIELERN

Zu Arloff bei Bonn wurde diese Trophäe von der dortigen Wirtin Uschi gestiftet, um die stärkste geballte Männlichkeit auszuzeichnen. Prämiert wurden bisher grabungsgestählte Adonisskörper aus Österreich, Deutschland, Wales, Italien, Tschechien und der Schweiz, wobei sich die Drachen aus Cardiff mit zwei Auszeichnungen als Hort der Virilität bezeichnen können.

LAPIS IMPETUS

SEIT 1994 // FÜR DIE ERSTE VOLLSTÄNDIG ANGEREISTE MANNSCHAFT

Mit dem Stein des Anstoßes wird die erste Mannschaft, die in Sollstärke am Veranstaltungsort eingetroffen ist, ausgezeichnet. Schon bald konnten die frühesten Vögel diesen mineralischen Preis einfangen - dabei erwiesen sich die wilden Kerle aus Bonn (4x) und Cardiff (3x) als professionelle Frühaufsteher, -anreiser und -zeltbauer.

TORSCHÜTZENKÖNIG

SEIT 1995 // FÜR DEN SPIELER MIT DEN MEISTEN TREFFERN

Die größte Torfabrik des Turniers kann sich in die Herzen der Kultgemeinde, auf den Dresdner Olymp und in die Notizblöcke der All-Stars-Teamchefs schießen.

COPPA ARCHAEOLOGIA

SEIT 1997 // FÜR DAS TEAM AUF DEM LETZTEN PLATZ

Die schucke steinerne Auszeichnung wurde schon in protopedifolischer Zeit Ende der 1980er Jahren geschaffen. Der antagonistische Preis zum Winkelmann-Cup, anfangs der Legende nach für das bestplatzierte deutsches Team gedacht, rückt spätestens seit den späten 1990ern den olympischen Gedanken, der das Turnier beseelen sollte, in den Vordergrund. Die Kickerdamen von Andromeda Weyertal konnten diese Trophäe 2011 und 2012 erringen, doch letztes Jahr wurde sie ihnen von der Truppe des DASV (unter Missachtung zahlreicher physikalischer Gesetze) abgejagt.

NEBRA-SCHEIBE

SEIT 2005 // FÜR DEN NÄCHSTEN AUSRICHTER

In den ersten Jahren wurde meist den Turniersiegern (-> Winkelmann Cup) die Ehre und das Vergnügen zuteil, den nächstjährigen WMC ausrichten zu dürfen. Guter antiker Tradition folgend wird seitdem der *optimus munerarius* für das folgende Turnierjahr im Zuge der Siegerehrung per Akklamation durch den *senatus populusque archaeologicorum* bestimmt. Die Himmelscheibe verschönert momentan gerade die Kölner Institutsräumlichkeiten.

WILLEM CUP

SEIT 2006 // FÜR DIE MANNSCHAFT MIT DEN ATTRAKTIVSTEN SPIELERINNEN

Auch an der Pokalfront herrscht seit einigen Jahren Gleichberechtigung: Das Pendant zum legendären Uschi-Cup konnten die grazilen Damen aus Hamburg sowie von Andromeda Köln bereits je zweimal in den Himmel stemmen. Es ist bewiesen: Archäologie ist sexy!

ROB CUP

SEIT 2006 // FÜR DEN AUSRICHTER

Der Pokal wandert in die Hände des jeweiligen Ausrichters, der ihn stellvertretend für die gesamte Kultgemeinde bis zum nächsten Turnier hegt und pflegt. Damit sollen der große Organisations- und Arbeitsaufwand gewürdigt sowie der Geist des Turniers besänftigt und bewahrt werden.

JABBA THE CUP

SEIT 2007 // FÜR DIE BESTEN FANS

Die beste Südkurve wird seit dem Cup in Kiel mit Jabba the Cup prämiert - wobei die lautstärksten und kreativsten Unterstützer bisher immer aus Deutschland stammten.

WINCKY CUP

SEIT 2007 // FÜR DAS KLEINSTE TEAM

Ebenfalls seit dem WMC 2007 erringt die in kleinster Stärke angereiste Mannschaft den Schlumpf unter den Winckelmanncup-Trophäen.

GÖTTINGER FOEDERATEN CUP

SEIT 2007 // FÜR DIE BESTE THEKENMANNSCHAFT

Die Dreifaltigkeit der in Kiel neu gestifteten Pokale wurde dank der wackeren Euergeten vom Schwarzen Stern Göttingen komplett gemacht: Die Trophäe avancierte schnell zu einer der begehrtesten und am härtesten umkämpften Preise, wobei sich bisher erstaunlicherweise stets teutonische Horden als stärkste Stimmungsmacher und Feuerwasserschluckler erwiesen.

BESTE(R) SPIELER(IN)

SEIT 2008 // FÜR DEN/DIE BESTE(N) SPIELER(IN)

CR7 & Co. können beruhigt sein: Die beste Spielerin bzw. der beste Spieler werden mit einem Einzelpreis ausgezeichnet.

BESTE(R) TORHÜTER(IN)

SEIT 2008 // FÜR DEN/DIE BESTE(N) TORHÜTER(IN)

Auch die agilsten Personen zwischen den Pfosten können neben der weichen Grabungsoberfläche, die sie bei ihren Glanzparaden dank Sir Isaac in Empfang nehmen möge, auf einen Einzelpreis hoffen.

ABRISSPOKAL

SEIT 2009 // FÜR DAS BESTE ZELTLAGER

Die Teilnehmer hausen teilweise in abenteuerlichen, teilweise in eindrucksvollen, teilweise in kreativen Zeltkonstruktionen: Wenn auf die *papiliones* oder *tabernacula* alle drei Beschreibungen zutreffen, haben deren Insassen gute Chancen den Abrisspokal zu bekommen. Auf dass uns der Himmel nicht auf den Kopf falle, beim Teutates!



„Und der Abrisspokal geht an...“

TROUBLESHOOTERPREIS

SEIT 2009 // FÜR DIE SCHWIERIGSTE ANFAHRT ODER SONSTIGE WIDRIGKEITEN

Seit dem Turnier in Bamberg wird jene Mannschaft, die die schlimmsten Probleme vor oder im Laufe des Cups bewältigen musste, mit einem Cup getröstet.

KIELER NORD CUP

SEIT 2010 // FÜR DIE NÖRDLICHSTE MANNSCHAFT NEBEN KIEL

Der Nord-Cup geht seit dem Turnier in Kiel an das vom nördlichsten Breitengrad angereiste Team (abgesehen von Kiel). Die Sinnhaftigkeit dieser Trophäe wurde immer wieder heftig diskutiert, wobei u.a. eine Umwidmung zu einer Auszeichnung für das Team mit der weitesten Anreise vorgeschlagen wurde.

SOLI-PREIS

SEIT 2011 // FÜR DIE MANNSCHAFT, DIE MIT DEM AUSRICHTER AM SOLIDA-

RISCHSTEN WAR

Mit der Zeit wurde das Turnier immer größer, sodass helfende Hände für die jeweiligen Ausrichter immer wichtiger wurden. Seit dem Berliner Turnier empfangen diese *legiones adiutrices* den Soli-Preis für ihre Unterstützung.

CHEWIE-PREIS

SEIT 2012 // FÜR DIE MANNSCHAFT MIT DEM NETTESTEN MASKOTTCHEN

Das ausgereifteste *amuletum* wird seit dem Gießener Cup mit dem Chewie-Preis honoriert - sei es die sich räkelnde Schlange von Andromeda Weyertal, sei es der Drachendinosaurofrosch aus Oxfordshire.

LOCAL CUP

SEIT 2013 // FÜR DEN SIEGER IM LOKALEN BRAUCHTUM

Die letztes Jahr geschaffene Auszeichnung würdigt den jeweiligen *genius loci*, dem in regional typischen Tätigkeiten gehuldigt wird. In München wurde die Akkulturationsfähigkeit der multinationalen Teilnehmerschaft am Beispiel des Maßkrugstimmens untersucht, gemessen und gewertet.

PFEFFI CUP

SEIT 2014 // FÜR DAS FAIRSTE TEAM

Ein WMC ist nichts für Heulsusen - doch das heißt nicht, dass die alleinige Pflicht der Teilnehmer darin besteht, die Schlachtfeldarchäologie in völlig neue Sphären zu führen und die Errungenschaften der *pax Romana* mit stollenbeschuhten Füßen zu treten. Der von Bamberg gestiftete Pokal soll die Spielatmosphäre wieder ein Stück in Richtung rosa Kuschelplüschland führen.

OMEGA 2014 ***

DU BIST EINE UN-ENTDECKTE VENUS! ENTDECKE IN NUR 3 TAGEN DIE WMC-APHRODITE IN DIR!

NEU! NEU! NEU!
BLUMENEDITION FÜR SIE!

„DER BALLKÜNSTLER MUSS MIT FEUER ENTWERFEN UND MIT PHLEGMA HANDELN“

DRESDEN. Es ist eine Geschichte der Ballkunst des Altertums, wie sie der Fußball nur selten schreibt: Ein Mann, ein Turban, ein Tor. Groß, blutig, genial. Jojo Winkelmann aus Stendal knallte trotz schwerer Kopfverletzung den Ball wieder einmal mit seiner Stirn, einer Stirn des Jupiters, die mit der Göttin der Weisheit schwanger ist, zum 4:2 Endstand wuchtig in den Winkel, Mann. Unser Nuntius Alberico ARCHINTO traf ihn zum Exklusivinterview.

Stolz trägt der Winkelmann seinen Turban und das Trikot zur Schau, als er knapp nach dem Spiel die Bibliotheksräume in Dresden betritt. Es war sein Spiel. Turban und Trikot, beides blutüberströmt und schweißgebadet, künden noch von der glanzvollen Leistung des FC Barbaria Stendal, der statt des eigentlich qualifizierten FC Bavaria München das Finale gegen Nürnberg bestritt.

Denn erst ein einfacher Schreibfehler beim DFB hatte die Truppe aus dem Norden in das von Frankfurt in den Osten verlegte Endspiel gebracht und damit das Wunder von Dresden möglich gemacht. Mit ihrem furiosen Auftritt widerlegten die Recken aus Stendal eindrucksvoll all jene Spötter, die zuvor eine Schiebung als Bestrafung für die Steueraffären der Münchner vermutet hatten. Nun wirkt selbst der ansonsten selten maulfaule, gewohnt kryptische Pokalheld Winkelmann von der eigenen Kraft überrascht.

Der Ball ist mein Freund, denn... (lacht) ...dessen Schönheit besteht in der rundlichen Völligkeit seiner gewölbten Form.

Winkelmann – ein Name wie ein Superheld. Wieso verbergen Sie Ihren wahren Namen hinter dieser eigentümlich, kindlich

geschriebenen Maske?

Ich habe nun eine Geschichte der Ballkunst, und nicht der der –künstler, geben wollen. Aus angezeigtem Grunde habe ich auch nicht alle Künstler, deren Plinius und andere Scribenten gedenken, namhaft gemacht, mich eingeschlossen. Die Kunst hat mit der einfältigsten Namensgestaltung angefangen; denn auch ein Kind kann einer weichen Masse eine gewisse Form geben.



Jojo „Turban-Turbo“ Winkelmann wird verarztet

Sie hatten also bereits als Kind immer den Wunsch Fußballpokalsieger zu werden? Der Weg vom Dorfbolzplatz in die großen Stadien war zwar steinig, aber Sie waren dank der Schuhmacherwerkstatt ihres Vaters Nikolaus zumindest stets mit passenden Stollenschuhen ausgestattet. Dies war aufgrund der physischen Gegebenheiten auch höchst nötig, schließlich wären...

(unterbricht hastig) ...es sind dieselben, wie selbst am Apollo im Belvedere, von ungleicher Länge; der tragende und rechte Fuß ist um drey Zolle eines Römischen Palms länger, als der andere. Diese Ungleichheit der Füße aber ist nicht ohne Grund. Gott und die Natur haben wollen einen Torhüter, einen großen Torhüter aus mir machen, und beiden zum Trotz sollte ich ein Verteidiger werden. Nunmehr ist Verteidiger und Torhüter an mir verdorben.

Mit ihrer heutigen Leistung haben Sie sich endgültig als Offensivkraft bewiesen. Waren diese 90 Minuten die ultimative Antwort auf jene Kritiker, die ihre Spielweise gern die „studentische“ – mit Köpfchen, aber ohne Bewegung – genannt hatten? Der höchste Vorwurf der Ballkunst für denkende Menschen ist der Mensch. Der Ballkünstler muß mit Feuer entwerfen und mit Phlegma ausführen.

„Der höchste Vorwurf der Ballkunst für denkende Menschen ist der Mensch.“

Wie fühlen Sie sich nun nach diesem historischen Erfolg?

Von der Höhe meiner Genügsamkeit geht mein erhabener Blick, wie ins Unendliche, weit über meinen Sieg hinaus. Verachtung für den FC Nürnberg sitzt auf meinen Lippen, und der Unmut bläht sich in den Nüstern meiner Nase und tritt bis in die stolze, blutige Stirn hinauf. Die mir gegönnte Muße ist eine der größten Glückseligkeiten, die mich das göttliche Geschick hat finden lassen.

Schön, dass Sie trotz dieses immensen Medienrummels am Boden geblieben sind. Können Sie vielleicht skizzieren, was in einem verletzten Kickerkopf in dem Moment vorgeht, als er das alles entscheidende Tor zum 4:2 Endstand im Pokalfinale macht? Wie ist es möglich, es zu malen und zu beschreiben! Die Ballkunst selbst müßte mir raten und die Hand leiten, um dies detailliert auszuführen.

Dabei waren Sie seit dem Zusammenstoß mit Reinhardt in der 13. Minute mit Platzwunde auf der Stirn am Rasen. Wie konnten Sie trotz Verletzung weiterspielen?

Unser Verstand hat die Unart, nur auf dasjenige aufmerksam zu sein, was ihm nicht der erste Blick entdeckt, und nachlässig zu übergehen, was ihm klar war wie die Sonne. Diese Unart nutzte ich aus, um das Offensichtliche nicht zu sehen, nicht zu fühlen, nicht wahrzunehmen. Es kann leichter von der Zweykampfstärke gesagt werden, was sie nicht ist, als was sie ist; und

„In Gegenden, wo die Ballkünste geblüht haben, sind auch die schönsten Menschen gezeugt worden.“

es verhält sich einigermaßen mit der Zweykampfstärke und ihrem Gegenteil, wie mit Gesundheit und Krankheit: diese fühlen wir und jene nicht.

Ein Stoff, aus dem Legenden und Mythen sind! Angeblich gibt es bereits Pläne, Ihre Geschichte zu verfilmen? Wie soll das Drehbuch aussehen?

Die Nürnbergiger und Stendalener sind in Streit, und machen auf beyden Seiten von jeder Nation elf Mann aus, die gegeneinander kicken sollen, um ein allgemeines Blutvergießen zu verhindern. Diese zwey und zwanzig Mann bleiben alle auf dem Platze, außer zweyen von den Nürnbergigern, und von den Stendalenern dem einzigen Winkelmann, welcher, so tödtlich verwundet er ist, alle Kräfte samlet, und von der Sportausrüstung der Nürnbergiger eine Art eines Siegeszeichens zusammenlegt. Auf einem von den Dresden deutet er den Sieg auf Seiten der Stendalener mit seinem Blute an... Arbeitstitel für den Film: Die Schlacht von Korinth.

Das klingt ja schon sehr konkret und absolut neuartig. Aber wieso Korinth? Wollen Sie damit ihrem erklärten Vorbild, dem griechischen Fußball eines Sokratis, Ao Ristoteles oder Michel Platoni, ihre Reverenz erweisen? Und sehen Sie darin wahrhaftig den Nabel der modernen Kickphilosophie?

Der gute Geschmack, welcher sich mehr und mehr durch die Welt ausbreitet, hat sich angefangen zuerst unter dem griechischen Himmel zu bilden. Alle Erfindungen fremder Völker kamen gleichsam nur als der erste Same in ein Land, welches Minerva den Griechen zur Wohnung angewiesen, als ein Land, welches kluge Köpfe hervorbringen würde.

Kluge Köpfe, die auch eben diese verwenden, um einzunetzen? Dafür braucht es natürlich auch gewisse physische Voraussetzungen, soll heißen die Spieler müssen zum einen groß genug sein, um sich durchzusetzen im Strafraumluftduell, und zum anderen dumm genug, um

ihre grauen Zellen regelmäßig absichtlich zu reduzieren.

Genau. Das allgemeine vorzügliche Kennzeichen der griechischen Meisterstücke ist endlich eine edle Einfalt, und eine stille Grösse, so wohl im Stellungsspiel als in der Taktik.

Können Sie den Plänen eines nach Ihnen gewidmeten Turniers etwas abgewinnen? Haben Sie selbst mehrtägige Veranstaltungen in Matsch und Bier hinter sich?

Dieses Glück ist den Großen in der Welt unbekannt, weil es nicht anders als durch Verläugnung alles Eigennutzes und aller fremden Absichten kann errungen werden; es erfordert eine Philosophie, welche Armuth und Noth, ja den Tod selbst nicht scheuet. Zudem sei erinnert: In Gegenden, wo die Balkünste geblüht haben, sind auch die schönsten Menschen gezeugt worden.

Schließen sie nach dem Erfolg ihrer Mannschaft aus, ihren Kopf mittelfristig für den AS Roma in der Seria A hinzuhalten? Desse- nen Trainer Carlo Rezzonico hat bereits Interesse bekundet, Sie als Commissario delle



Der Pokalheld im Blitzlichtfeuer

Romantichità zu verpflichten.

Ich stehe im Begriff meine Reise nach Italien anzutreten. Ich habe mich von allen Verbindungen losgemacht, und werde mit einer sehr mäßigen, für mich aber zulänglichen Pension auf zwey Jahre nach Rom gehen.

Glauben Sie, dass Ihre frenetischen Anhänger das nicht vor den Kopf stoßen wird?

Du hast mir gerathen als ein Freund, als ein Vater seinem Kinde rathen kann. Deine Gründe, die Dir ein Herz voll Zärtlichkeit, voll wahrer Treue dictiret, haben mich mehr, als mir selbst lieb war, überzeugt, daß meine Veränderung sehr besorglich sey. Ich gehe mit dem Versprechen, nach meiner Rückkunft, mich wieder hier gebrauchen zu lassen.

Wir wollen diese Sorgen nicht weiter vertiefen im Moment des Sieges – nicht ganz so weit in die Zukunft gedacht: Was ist Ihr nächstes Vorhaben nach dem Duschen?

Ich lege meine Stirn zu den Füßen Pélés, wie die Kränze derjenigen, die das Haupt der Gottheiten, welche sie krönen wollten, nicht erreichen konnten.

DIE BRANDBESTATTUNG

Wer schon mal in einer schlaflosen Nacht ein Zeichen setzen wollte, um dem unliebsamen und lichtscheuen Gegner eins auszuwischen, dem kommt ein besonders leicht entflammbares Zelt nur gelegen.



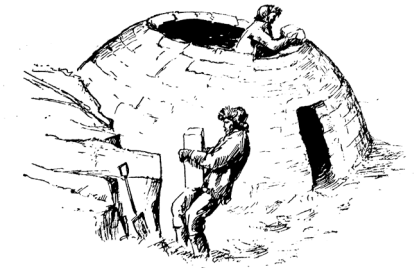
DAS PFOSTENLOCH

Dieser Zelttyp wird nach der markanten Erdvertiefung benannt, die nach Abbruch außer Bierdosen und Plastik am Aufstellungsort zurückbleibt und oft nur durch leicht unterschiedliche Farbnuancen im Befund erkennbar ist. Seine Ursprünge gehen zurück auf Carl Schuchhardt („Majestät, nichts ist dauerhafter als ein ordentliches Loch!"), der vom Kaiser den Auftrag erhielt, neue Sozialwohnräume für arbeitslose Archäologen zu errichten. Mit seinem Zeltkonzept nahm Schuchhardt die nicht weniger ambitionierten Entwürfe Le Corbusiers vorweg.



DAS PANTHEON

Eine äußerst luxuriöse Behausung, die auch die olympischen Götter zufriedens- stellen würde. Die 6 m hohe Bronzetür ist optional, die Kassetendecke nicht. Die Zeltheringe bestehen aus pentelischem Marmor. Bei Aldi und Real derzeit im Angebot.



DRAGENDORFF 0

Während Hans Dragendorff seine wegweisende Dissertation zur Klassifizierung von Terra Sigillata verfasste, lebte er mit seinem Mentor Georg Loeschcke in einem eher spartanisch eingerichteten, reliefverziertem Zelt mit Glanztonüberzug und Eierstababschluss. Doch schon zu dieser Zeit, ein Jahrhundert vor Facebook immerhin, besaß er die etwas narzisstische Angewohnheit, alles mit seinem recht imposanten, zuvor äußerst seltenen Nachnamen zu schmücken.



WIR DANKEN ALLEN SPONSOREN, FÖRDERERN UND UNTERSTÜTZERN DES WINCKELMANNCUPS 2014 SEHR HERZLICH!

Arvada (Archäologie, Surveys, Geophysik, geotechnische Studien)
Damals - Das Magazin für Geschichte
Karstadt Köln Sporthaus
Qualitätssoftwarearchitekturen, Beratung & Entwicklung Felix Bruske
Reiseagentur Kulturreisen
Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Techniker Krankenkasse
Universität Bonn
Universität zu Köln
Universitätsgesellschaft Bonn
Warsteiner

universitätsgesellschaft
bonn



WARSTEINER
FAMILIENTRADITION  SEIT 1753

**TRIKOTS, DIE LÄNGER
HALTEN ALS DEINE BÄNDER.**

Sichert Euch 60%* Teamrabatt auf einen kompletten Trikotsatz!

*Ab mind. 10 Trikots mit Sponsorenlogo der Telekom.

KARSTADT sports

**JEZ
TRIKO
WECHSELN!**



karstadtports.de/team sport



IMPRESSUM //

HERAUSGEBER 1. FC ARCHÄOLOGIE WEYERTAL
ANSCHRIFT C/O ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT, ALBERTUS-MAGNUS-PLATZ, 50923 KÖLN
WEB [HTTP://WINCKELMANNCUP2014.WEEBLY.COM](http://winckelmanncup2014.weebly.com)
MAIL INFOWINCKELMANNCUP2014@GMAIL.COM
REDAKTION & LAYOUT P. MEURER & U. STOCKINGER
TEXTE M.-H. GRUNWALD/U. STOCKINGER (3), P. MEURER (29) & U. STOCKINGER (SONST.)
LOGOS (C) JEWEILIGE FIRMEN/INSTITUTIONEN
ABBILDUNGEN U. STOCKINGER (1, 3, 5, 11, 12, 17, 20, 21, 25, 26, 28, 32)
DRUCK DRUCKEREI DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN, JUNI 2014

ES WURDE VERSUCHT, KEINE URHEBERRECHTE ZU VERLETZEN; SOLLTE
DIES DENNOCH DER FALL SEIN, KONTAKTIEREN SIE UNS BITTE.

WIR DANKEN FÜR DIE GROßZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG!



Universität
zu Köln

